

Neuerscheinung

Ute Seidel, Bronzezeit. Sammlungen des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart 2. Stuttgart 1995. 162 Seiten mit ca. 150 (nicht durchnummerierten), meist farbigen Abbildungen. Bezug über das Württembergische Landesmuseum Stuttgart.

Nur kurze Zeit nach Erscheinen des ersten Bandes „Steinzeit“ von E. Keefer wird die Reihe der „Saalführer“ zu den ständigen Ausstellungen der Archäologischen Abteilung im WLM in chronologischer Folge mit dem Band „Bronzezeit“ fortgesetzt. Dieser Band ist einer auch für Württemberg technikgeschichtlich wie gesellschaftlich

entscheidenden Epoche gewidmet, in der die Wurzeln historisch bezeugter „vorgeschichtlicher“ Kulturgruppen liegen.

Das Buch bietet – nach der Arbeit von G. Kraft (1926) – die erste, größere Zusammenfassung über die Bronzezeit in Württemberg und wendet sich an den Leser ohne Spezial- und Vorwissen. Die Lektüre wird durch die hervorragenden Neuaufnahmen zahlreicher Funde unterstützt, sein Interesse geweckt.

Die Auswahl der Objekte und der Themen orientiert sich eng an der Aufstellung der Schausammlung im WLM. Diese beherbergt allerdings auch Glanzpunkte – wie die prachtvollen keramischen und bronzenen Grabfunde der Hügelgräberzeit (auf der Schwäbischen Alb) oder die zeitlich etwas jüngeren Funde aus den ältesten Wagengräbern im süddeutschen Raum.

Kulturgeschichtlich interessanten Erscheinungen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt, z. B. der Herkunft und dem Handel des neuen Rohmaterials Bronze und dem fesselnden Thema der bronzezeitlichen Opferfunde. Ergänzt wird der Überblick um eine Darstellung des Siedlungswesens, das in der Schausammlung unterrepräsentiert ist. Dargestellt werden u. a. die Ergebnisse der neuesten archäologischen Forschungen des Projekts Bodensee-Oberschwaben im Federsee, die mit den naturwissenschaftlichen Forschungen zur Vegetationsgeschichte dieses Raumes verknüpft werden. Detailliertere Fragen um Chronologieprobleme treten dagegen in den Hintergrund.

Der Text ist chronologisch aufgebaut, es wird versucht, unser heutiges Wissen über diese Zeit, aber auch die durch den Forschungsstand bedingten großen Wissenslücken (z. B. im Siedlungswesen) darzustellen. Dem Haupttext vorgestellt sind allgemeine Kapitel, etwa zur archäologischen Zeiteinteilung und den Überlieferungsbedingungen. Besonderes Gewicht hat der Abschnitt über Bergbau und Gußtechniken, der durch geschickt gewählte, didaktische Zeichnungen plastisch erklärt wird.

Ein Glossar, Literaturangaben, ein Fundstellenverzeichnis bilden die Grundlage für die weitere Beschäftigung des Lesers mit dieser Epoche.

Der Leser wird zu seiner Freude und Information viele brillante fotografische Neuaufnahmen finden: liebevoll umgesetzte Didaktikzeichnungen und meist gut umgearbeitete Pläne

illustrieren und vertiefen den Text. So kommt dieser Katalog aufs beste den Intentionen der von der EU in diesem Jahr gestarteten Kampagne entgegen, Interesse in der Öffentlichkeit für „Die Bronzezeit – das erste goldene Zeitalter Europas“ zu wecken.